



Liebe Mitchristen in den Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus, liebe Leserinnen und Leser!

Zum 1. Juni 2023 hat mir unser *Bischof Franz-Josef Overbeck* die Leitung der Pfarrei St. Joseph in Bottrop anvertraut.

Diese Aufgabe übernehme ich zusätzlich zum Pfarramt an der Propsteipfarrei St. Cyriakus. Verbunden ist damit der

Auftrag, dass die beiden Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus in eine gemeinsame Stadtpfarrei geführt werden. Dabei soll es auch Kontakte zur Pfarrei St. Johannes d. T. in Kirchhellen geben, die zum Bistum Münster gehört.

Gerne möchte ich mich Ihnen ein wenig vorstellen und darüber erzählen, was sich für mich und für die, die mich bereits in der Pfarrei St. Cyriakus kennen, verändern wird.

### EIN WENIG AUS MEINEM LEBEN

Geboren wurde ich im Januar 1961 in Duisburg–Hamborn. Mein Bruder lebt mit seiner Familie noch dort, wenn auch meine Nichte gerade ihr Masterstudium in Münster absolviert. In meiner Heimatgemeinde St. Joseph in Hamborn habe ich mich als Messdiener und in der Jugendarbeit engagiert.

Nach dem Theologiestudium in Bochum und München und nach der Praxisausbildung empfang ich 1987 die Priesterweihe und wurde Kaplan in Essen–Bredene. Anschließend verbanden sich Kaplanstellen in Bochum–Querenburg und in Essen–Altendorf mit dem Studium des Kirchenrechts und der Promotion über »Inkompatibilität, Befangenheit und Compliance–Fragen«.

Im November 1999 wurde ich Pfarrer in St. Engelbert, Essen–Mitte, ab 2005 dann Pfarradministrator in Essen–Borbeck und nach der Gründung der großen Pfarrei St. Dionysius ab 2008 deren Pfarrer. Im selben Jahr ernannte mich *Bischof Felix Genn* zum Stadtdechanten von Essen. Damit begann für mich eine sehr interessante, arbeitsreiche und intensive Zeit in Pfarrei, Stadtkirche und dem Ortscaritasverband Essen. Sie endete nach gut dreizehn Jahren mit der Erstellung des Votums im Pfarreientwicklungsprozess.

Nach einer notwendigen Auszeit zur geistlichen, leiblichen und seelischen Neuorientierung bin ich seit Frühjahr 2018 Pfarrer an der Propsteipfarrei St. Cyriakus und Stadtdechant – und nun auch Pfarrer an St. Joseph.

### EIN WENIG ZU MEINER GEISTLICHEN VERANKERUNG

»Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten; Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit« (1 Kor 1,23f) – dieses Wort des Apostels Paulus trägt mich. Wir dürfen im Glauben von einem persönlichen Gott reden, der an der Seite der Menschen und auf der Seite des Lebens ist. Deshalb glaube ich, dass Religion mir gerade als Menschen in der Moderne gut zu Gesicht steht.

Christus zu verkünden ist wichtiger, als die Gestalt der Kirche zu wahren. ER ist die Quelle. Deshalb muss sich Kirche immer wieder so verändern, dass sein lebendiges Wasser gut fließen kann. Jeder und jede darf mit den persönlichen Fähigkeiten und Grenzen Christus verkünden. Im Heiligen Geist dürfen wir Menschen mit Gottes Liebe in Berührung bringen.

### EIN WENIG PRAXIS

Diese Grundidee möchte ich im praktischen, alltäglichen Leben umsetzen – und bin mir gleichzeitig bewusst, dass mir dies immer nur sehr unvollkommen und unzureichend gelingt. Es fällt auch mir schwer, liebgewordene Gewohnheiten loszulassen – auch wenn es für die anstehenden Herausforderungen wichtig wäre.

Dabei weiß ich, dass meine Kräfte begrenzt und meine Zeit durch viele Leitungsaufgaben schon gut ausgefüllt ist. »Pfarrer zweier Pfarreien in einer ganzen Stadt zu sein«, unterscheidet sich sehr von der Aufgabe des »Pastors in einer einzelnen Gemeinde«.

Dies vorausgeschickt, möchte ich das, was mir an Kräften und Ideen zur Verfügung steht, gerne verlässlich einsetzen. An verschiedenen Orten werde ich Gottesdienste feiern, und in den Dienst für Taufen, Trauungen und Beerdigungen bin ich ganz normal mit den anderen Seelsorgerinnen und Seelsorgern eingebunden.

Ein zweiter wichtiger Bereich ist die Zusammenarbeit mit den gewählten Gremien beider Pfarreien, den Pfarrgemeinderäten und den Kirchenvorständen sowie den Schwestern und Brüdern in den beiden Pastoralteams. Zum Glück sind wir (noch) eine große Zahl von Gemeinde- und Pastoralreferent.innen, Diakonen und Priestern in unseren beiden Teams, so dass wir (noch) viele Aufgaben erfüllen können. In allen Bereichen ist und wird die ehrenamtliche Mitarbeit sehr wichtig sein.

Sie zeigt sich in meiner Arbeit besonders in den Pfarrgemeinderäten und Kirchenvorständen. Auch in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung der künftigen »Stadtpfarrei« wirken Menschen aus den ehrenamtlichen Gremien mit. Bis Anfang 2025 soll

ein stabiler und tragfähiger Ordnungsrahmen für die künftige »Stadtpfarrei« entwickelt werden.

#### **EIN WENIG ZU MEINER ERREICHBARKEIT**

Von meiner Seite aus versuche ich, in den nächsten Wochen und Monaten viel in St. Joseph zu erspüren, was für meine Arbeit als Pfarrer wichtig ist. Ich freue mich darauf, viele neue Menschen kennen zu lernen und zu schauen, wie sich das Leben an den verschiedenen Orten gestaltet. Das hat natürlich zur Folge, dass ich in St. Cyriakus – auch in den Gottesdiensten – weniger präsent sein werde.

Feste Termine mit den Büros sind am Dienstagvormittag in St. Joseph und am Mittwochvormittag in St. Cyriakus; beide Pfarrbüros führen meinen Kalender. Es ist daher gut möglich, Termine mit mir auf diesem Weg zu vereinbaren. Gerne bin ich per E-Mail ansprechbar: [juergen.cleve@bistum-essen.de](mailto:juergen.cleve@bistum-essen.de). Telefonisch bin ich unter +492041.6902-17 (Cyriakus) +492041.311-50 (St. Joseph) zu erreichen.

Damit das alles gelingen kann, braucht es für mich auch eine Ordnung der Ruhe. Die Donnerstage nutze ich also zur Entspannung und für private Dinge und Kontakte. Gerne fahre ich Fahrrad, mache ein wenig Musik, bin in Ausstellungen. Auch Eisenbahnfahren gehört zu meinen Hobbys.

Für das, was nun beginnt, vertraue ich auf viel Unterstützung von Mitarbeitenden im Ehren- und Hauptamt und auf Gottes Beistand. Meinen doppelten Pfarrerdienst beginne ich so mit Respekt und Zuversicht. Ich freue mich auf das gemeinsame Beten, Überlegen, Verändern und Gestalten und auf viele persönliche Begegnungen. Ich glaube, dass uns allen gemeinsam »Katholisch in Bottrop« gut gelingen wird.

Mit herzlichen Grüßen und guten Segenswünschen!

Propst Jürgen Cleve



**Grußwort an die Gläubigen in den  
Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus  
zum 3. Juni 2023  
Jürgen Cleve**